

*Betreff:***Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH
Feststellung des Jahresabschlusses 2019 und des
Konzernabschlusses 2019***Organisationseinheit:*

Dezernat VII

20 Fachbereich Finanzen

Datum:

20.05.2020

Beratungsfolge

Finanz- und Personalausschuss (Vorberatung)

Verwaltungsausschuss (Entscheidung)

Sitzungstermin

02.07.2020

07.07.2020

Status

Ö

N

Beschluss:

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH werden angewiesen, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Jahresabschluss 2019 wird festgestellt. Er enthält einen Ertrag aus Verlustübernahme in Höhe von 34.013.387,20 € und weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 0,00 € aus.
2. Der Konzernabschluss 2019 wird festgestellt. Er enthält einen Ertrag aus Verlustübernahme in Höhe von 34.013.387,20 € und weist einen Konzernbilanzgewinn in Höhe von 3.375.919,62 € aus.
3. Die Geschäftsführung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH wird veranlasst, in der Gesellschafterversammlung der Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH folgenden Beschluss zu fassen:

Der Jahresabschluss 2019 wird festgestellt. Er enthält einen Ertrag aus Verlustübernahme in Höhe von 335,19 € und weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 0,00 € aus.“

Sachverhalt:

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG). Gemäß § 12 Ziffer 1 Buchstabe a) des Gesellschaftsvertrages der SBBG obliegt die Feststellung des Jahres- und des Konzernabschlusses der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der SBBG.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in der Gesellschafterversammlung der SBBG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Hierüber entscheidet derzeit der Verwaltungsausschuss (VA) im Rahmen seiner Lückenkompetenz gemäß § 76 Abs. 2 NKomVG.

Zuvor bedürfen der Jahresabschluss und dessen Prüfung sowie der Konzernabschluss und dessen Prüfung gemäß § 11 Abs. 3 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages der SBBG der

Beratung im Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat der SBBG hat dem Jahresabschluss 2019 sowie dem Konzernabschluss 2019 in seiner Sitzung am 13. Mai 2020 zugestimmt und der Gesellschafterversammlung die Feststellung empfohlen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses 2019 erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG, Dortmund. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 27. April 2020 erteilt.

I. Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH

Die SBBG schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einem Verlust in Höhe von 34.013 T€, der von der Gesellschafterin Stadt Braunschweig ausgeglichen wurde. Gegenüber dem Planwert 2019 in Höhe von -30.580 T€ ergibt sich damit ein um 3.433 T€ höherer Verlustausgleichsbedarf.

Folgende Tabelle zeigt die Ergebnisentwicklung der Jahre 2018 und 2019 sowie die Planzahlen 2020:

	Ist 2018 - in T€ -	Plan 2019 - in T€ -	Ist 2019 - in T€ -	Plan 2020 - in T€ -
Betriebsergebnis SBBG *	161	-392	99	-315
<u>Erträge aus Beteiligungen</u>				
Brg. Versorgungs-AG & Co. KG	5.598	5.949	5.808	7.493
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Brg. **	2.111	1.127	1.592	1.825
Hafenbetriebsgesellschaft Brg. mbH	243	195	341	330
Kraftverkehr Mundstock GmbH	204	183	60	78
<u>Aufwendungen aus Verlustübernahmen</u>				
Brg. Bus- u. Bahnbetriebsgesellschaft mbH	0	0	0	0
Braunschweiger Verkehrs-GmbH	-21.747	-23.998	-25.139	-24.884
Stadthalle Brg. Betriebsgesellschaft mbH	-4.144	-4.569	-4.449	-5.068
Stadtbad Brg. Sport und Freizeit GmbH	-7.420	-8.005	-7.254	-7.660
Beteiligungsergebnis	-25.155	-29.118	-29.041	-27.886
Zins/Finanzergebnis	-847	-788	-4.823	-722
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-81	-215	-219	-235
Ergebnis nach Steuern	-25.922	-30.513	-33.984	-29.158
Sonstige Steuern	-67	-67	-29	-60
Jahresergebnis	-25.989	-30.580	-34.013	-29.218
Erträge aus Verlustübernahme	25.989	30.580	34.013	29.218
Jahresfehlbetrag	0	0	0	0

* ohne sonstige Steuern

** Ausschüttungen erfolgen um ein Jahr zeitversetzt, da kein Ergebnisabführungsvertrag besteht.

Das Jahresergebnis der SBBG setzt sich aus dem eigenen Betriebsergebnis, dem Beteiligungsergebnis, in dem die auf die SBBG entfallenden Ergebnisbestandteile ihrer Tochter- und Beteiligungsgesellschaften enthalten sind, dem Zins-/Finanzergebnis sowie den Steuern zusammen.

Das eigene operative Ergebnis der SBBG verbessert sich gegenüber der Planung um 491 T€. Die Verbesserung ist zum einen auf die Veräußerung von Grundstücken zurückzuführen, die ursprünglich erst für das Jahr 2020 vorgesehen waren bzw. die zu einem höheren Wert als geplant realisiert werden konnten. Zum anderen brauchte das

Budget für Instandhaltungen und Beratungsleistungen nicht vollständig ausgeschöpft werden.

Das Beteiligungsergebnis beläuft sich auf -29.041 T€ und liegt damit auf Planniveau. Eine um 465 T€ höhere Dividende der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig (Niwo) auf Basis der bestehenden Vereinbarung über die Ergebnisverwendung, eine höhere Gewinnabführung der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH (HBG) in Höhe von 146 T€ sowie die geringeren Verlustausgleichsbedarfe der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschafts mbH (Stadthallen-GmbH) in Höhe von 120 T€ und der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH (Stadtbad GmbH) in Höhe von 751 T€ können hierbei die geringeren Gewinnausschüttungen bzw. -abführungen der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG (BVAG) in Höhe von 141 T€ und der Kraftverkehr Mundstock GmbH (KVM) in Höhe von 123 T€ sowie den erhöhten Verlustausgleichsbedarf der Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG) in Höhe von 1.141 T€ kompensieren.

Hinsichtlich der Ergebnisentwicklungen der Beteiligungsgesellschaften wird auf die Ausführungen in den jeweiligen Beschlussvorlagen zur Feststellung der Jahresabschlüsse verwiesen. Die entsprechenden Beschlüsse zur Stimmbindung der Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der SBBG zur Feststellung der Jahresabschlüsse der Niwo (Drucksache 20-13150), der HBG (Drucksache 20-13188), der KVM (Drucksache 20-13195), der BSVG (Drucksache 20-13197), der Stadthallen-GmbH (Drucksache 20-13082) und der Stadtbad GmbH (Drucksache 20-13086) wurden bereits vom VA im Umlaufverfahren am 6. Mai 2020 gefasst. Eine entsprechende Beschlussvorlage zur Feststellung des Jahresabschlusses der BVAG (Drucksache 20-13359) wird dem VA im Juli 2020 vorgelegt.

Das Zins-/Finanzergebnis beläuft sich auf -4.823 T€ und fällt damit um 4.035 T€ schlechter aus als geplant. Ursächlich für die Abweichung ist eine nicht geplante Wertberichtigung der von der SBBG gehaltenen Anteile an der KVM in Höhe von 4.000 T€.

Die sonstigen Steuern in Höhe von 29 T€ beinhalten im Wesentlichen Grundsteuern. Aufgrund der vorzeitigen Grundstücksverkäufe fallen diese um 38 T€ geringer aus als geplant. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag liegen auf Planniveau.

Die Bilanzsumme der SBBG zum 31. Dezember 2019 beträgt 101,0 Mio. € und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr (113,9 Mio. €) um 12,9 Mio. € verringert.

Auf der Aktivseite hat sich der Wert des Anlagevermögens insgesamt von 83,4 Mio. € um 4,8 Mio. € auf 78,6 Mio. € reduziert. Hierbei verringerte sich das Sachanlagevermögen insbesondere durch den Verkauf von Grundstücken um 0,2 Mio. € auf 0,7 Mio. €, während sich die Finanzanlagen neben der planmäßigen Tilgung von Ausleihungen insbesondere durch die Berichtigung des Beteiligungsbuchwertes an der KVM um 4,6 Mio. € reduzierten. Weiterhin reduzierte sich das Umlaufvermögen um 8,0 Mio. € auf 22,4 Mio. €. Dies ist vor allem auf einen Rückgang der Forderungen gegen Gesellschafter zurückzuführen, da weniger Mittel als im Vorjahr im Cashpool der Stadt Braunschweig angelegt werden konnten.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital um 1,0 Mio. € durch eine weitere Einstellung der Stadt Braunschweig in die Kapitalrücklage auf insgesamt 43,0 Mio. € erhöht, die entsprechend zugeflossenen Mittel werden zur Tilgung eines langfristigen Darlehens verwendet. Weiterhin ergab sich ein leichter Anstieg der Rückstellungen um 0,5 Mio. €. Demgegenüber steht eine Reduzierung der Verbindlichkeiten um 14,4 Mio. €, die auf planmäßige Tilgungen von Darlehen sowie eine geringere Anlage von Liquidität der BSVG im Cashpool der SBBG zurückzuführen ist.

II. Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH - Konzern

Neben dem Jahresabschluss der SBBG ist auch ein Konzernabschluss aufzustellen. In dem Konzernabschluss 2019 sind die SBBG, die BSVG, die BBBG, die Stadtbad GmbH, die Stadthallen-GmbH, die KVM, die Mundstock Reisen GmbH (MR), die Peiner Verkehrsgesellschaft mbH (PVG) sowie die HBG als verbundene Unternehmen vollkonsolidiert. Als assoziierte Unternehmen wurden die BVAG und die Niwo einbezogen. Wegen untergeordneter Bedeutung wurden die Magdeburg Nutzfahrzeug-Service GmbH (MNS) sowie die Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG (BVVAG) nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Umsatzerlöse im Konzern betragen 80,1 Mio. € (Vorjahr 77,3 Mio. €). Der Materialaufwand liegt mit 33,7 Mio. € über dem Vorjahreswert von 29,9 Mio. €. Der Personalaufwand beträgt 55,3 Mio. € (Vorjahr 52,1 Mio. €). Die Abschreibungen liegen mit einem Betrag von 15,7 Mio. € leicht über dem Wert des Vorjahres von 15,3 Mio. €. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 11,9 Mio. € (Vorjahr 10,9 Mio. €). Die Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen weisen einen Wert von 9,2 Mio. € (Vorjahr 8,1 Mio. €) auf. Der Zinsaufwand ist mit einem Betrag von 5,0 Mio. € (Vorjahr 5,2 Mio. €) gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken.

Der Konzernjahresfehlbetrag 2019 vor Verlustübernahme beträgt 28,9 Mio. € (Vorjahr 25,9 Mio. €). Unter Berücksichtigung des im Jahr 2019 erfolgten Verlustausgleichs der Stadt Braunschweig für die SBBG in Höhe von 34,0 Mio. € ergibt sich im Jahr 2019 ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von 5,1 Mio. €. Unter Berücksichtigung des bestehenden Konzernverlustvortrages von 2,4 Mio. € und der Verlustausgleichszahlungen anderer Gesellschafter – hier der Stadt Braunschweig für die gehaltenen Gesellschaftsanteile an der Stadthallen-GmbH und der Stadtbad GmbH – in Höhe von 0,7 Mio. € ergibt sich ein Konzernbilanzgewinn in Höhe von 3,4 Mio. €.

Die Konzernbilanzsumme zum 31. Dezember 2019 beträgt 300,7 Mio. € und liegt somit unterhalb des Vorjahreswertes von 306,5 Mio. €. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf 86,4 %. Weitere Einzelheiten hierzu ergeben sich aus Textziffer 2.5.2 des beigefügten Lageberichts.

III. Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH (BBBG)

Die BBBG weist für das Jahr 2019 einen Fehlbetrag in Höhe von 335,19 € aus, der entsprechend dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag von der SBBG ausgeglichen wurde. Die Gesellschaft hat ihre aktive Tätigkeit eingestellt und beschäftigt kein eigenes Personal.

Die Feststellung des Jahresabschlusses obliegt gemäß § 11 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages der BBBG der Gesellschafterversammlung.

Nach § 12 Ziffer 5 des Gesellschaftsvertrages der SBBG unterliegt die Stimmabgabe in Gesellschafter- und Hauptversammlungen anderer Unternehmen, an denen die Gesellschaft mit mehr als 25 % beteiligt ist, der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der SBBG.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in der Gesellschafterversammlung der SBBG zur Anweisung an die Geschäftsführung für die Ausübung der Stimmabgabe in der Gesellschafterversammlung der BBBG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Hierüber entscheidet derzeit der Verwaltungsausschuss (VA) im Rahmen seiner Lückenkompetenz gemäß § 76 Abs. 2 NKomVG.

Als Anlagen sind die Bilanzen und die Gewinn- und Verlustrechnungen der SBBG und der BBBG für das Geschäftsjahr 2019 beigelegt, weiterhin die Konzernbilanz und die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019 sowie der Lagebericht 2019 für die Gesellschaft und den Konzern.

Geiger

Anlage/n:

SBBG Bilanz
SBBG Gewinn- und Verlustrechnung
SBBG Konzernbilanz
SBBG Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
SBBG Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern
BBBG Bilanz
BBBG Gewinn- und Verlustrechnung

**Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH,
Braunschweig**

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva

	31.12.2019	31.12.2018
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
- Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	281,00	656,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	608.441,20	827.095,96
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.203,00	20.236,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	29.411,76	29.411,76
	653.055,96	876.743,72
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	23.845.486,11	27.845.486,11
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	1.620.213,76	2.243.542,77
3. Beteiligungen	52.437.472,77	52.437.472,77
4. Sonstige Ausleihungen	28.096,13	37.747,33
	77.931.268,77	82.564.248,98
	78.584.605,73	83.441.648,70
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	794.453,63	594.608,99
2. Forderungen gegen Gesellschafter	13.161.929,21	18.262.162,78
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.760.908,31	5.670.171,42
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.139.960,77	1.289.893,75
	21.857.251,92	25.816.836,94
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	563.339,77	4.598.876,18
	22.420.591,69	30.415.713,12
C. Rechnungsabgrenzungsposten	19.784,59	19.198,45
	101.024.982,01	113.876.560,27

**Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH,
Braunschweig**

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Passiva

	31.12.2019 €	31.12.2018 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	32.724.000,00	32.724.000,00
II. Kapitalrücklagen	9.357.523,48	8.357.523,48
III. Gewinnrücklagen	949.059,99	949.059,99
	<u>43.030.583,47</u>	<u>42.030.583,47</u>
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.431.761,00	4.130.051,00
2. Steuerrückstellungen	550.998,00	331.999,00
3. Sonstige Rückstellungen	192.578,00	223.654,00
	<u>5.175.337,00</u>	<u>4.685.704,00</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.110.703,63	21.721.237,48
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.676,22	27.380,49
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.875.130,17	14.482.623,36
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	3.122.997,59
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	77,13	907,90
6. Sonstige Verbindlichkeiten	26.765.890,59	27.804.875,98
davon aus Steuern:		
31.12.2019: € 31.184,78		
31.12.2018: € 214.065,17		
	<u>52.785.477,74</u>	<u>67.160.022,80</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	33.583,80	250,00
	<u>101.024.982,01</u>	<u>113.876.560,27</u>

Braunschweig, den 31. März 2020



Andreas Ruhe

**Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH,
Braunschweig**

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019

	2019	2018
	€	€
1. Umsatzerlöse	1.917.320,52	2.712.596,95
2. Sonstige betriebliche Erträge	208.253,67	60.546,30
	2.125.574,19	2.773.143,25
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-128.996,54	-122.553,26
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-260.751,77	-324.439,15
	-389.748,31	-446.992,41
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-655.670,83	-606.815,47
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-426.724,00	-344.954,05
davon für Altersversorgung:		
2019: € -269.335,85		
2018: € -212.303,21		
	-1.082.394,83	-951.769,52
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-43.885,99	-138.685,86
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-511.021,35	-1.074.474,80
	98.523,71	161.220,66
7. Erträge aus Beteiligungen	7.400.438,54	7.708.861,86
8. Erträge aus Gewinnabführung	400.921,82	447.220,19
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	30.032,04	44.411,82
davon aus verbundenen Unternehmen:		
2019: € 27.359,37		
2018: € 41.085,76		
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	16.982,42
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-36.842.174,18	-33.310.709,62
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-4.000.000,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-852.829,17	-908.321,74
davon aus verbundenen Unternehmen:		
2019: € 0,00		
2018: € -269,04		
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen:		
2019: € -368.463,00		
2018: € -358.740,00		
	-33.863.610,95	-26.001.555,07
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-218.999,00	-81.464,13
15. Ergebnis nach Steuern	-33.984.086,24	-25.921.798,54
16. Sonstige Steuern	-29.300,96	-66.833,02
17. Erträge aus Verlustübernahme	34.013.387,20	25.988.631,56
18. Jahresfehlbetrag	0,00	0,00

Braunschweig, den 31. März 2020



Andreas Ruhe

**Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH,
Braunschweig**

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019

	31.12.2019 €	31.12.2018 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
- Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	300.581,65	277.881,02
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	65.155.418,13	67.844.301,17
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	56.271.125,00	52.402.236,18
3. Fahrzeuge für den Personenverkehr	42.862.367,00	46.011.604,00
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	5.824.084,60	9.391.949,49
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.362.636,50	6.790.159,51
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	17.709.513,12	15.784.344,31
	<u>196.185.144,35</u>	<u>198.224.594,66</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	111.291,53	111.291,53
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	62.635.911,97	60.885.703,84
3. Sonstige Beteiligungen	436.016,73	425.321,92
4. Sonstige Ausleihungen	28.096,13	39.984,06
	<u>63.211.316,36</u>	<u>61.462.301,35</u>
	<u>259.697.042,36</u>	<u>259.964.777,03</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.624.051,22	2.479.049,18
2. Unfertige Leistungen	6.500,00	3.089,30
3. Waren	152.215,66	157.698,84
	<u>2.782.766,88</u>	<u>2.639.837,32</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.693.474,61	5.688.110,28
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.769,98	4.875,41
3. Forderungen gegen Gesellschafter	13.591.307,18	18.939.278,74
4. Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	5.760.908,31	5.670.171,42
5. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	43.519,26	32.208,40
6. Sonstige Vermögensgegenstände	3.617.555,88	3.307.025,22
	<u>29.715.535,22</u>	<u>33.641.669,47</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>8.273.569,57</u>	<u>10.058.178,74</u>
	<u>40.771.871,67</u>	<u>46.339.685,53</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	228.999,15	191.347,58
	<u>300.697.913,18</u>	<u>306.495.810,14</u>

**Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH,
Braunschweig**

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019

Passiva

	<u>31.12.2019</u>	<u>31.12.2018</u>
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	32.724.000,00	32.724.000,00
II. Kapitalrücklagen	9.357.523,48	8.357.523,48
III. Gewinnrücklagen	17.269.721,55	17.133.198,46
IV. Konzernbilanzgewinn/-verlust	3.375.919,62	-2.381.236,44
V. Nicht beherrschende Anteile	<u>453.475,18</u>	<u>466.857,39</u>
	<u>63.180.639,83</u>	<u>56.300.342,89</u>
B. Sonderposten für Zuwendungen	<u>5.436.490,66</u>	<u>4.826.566,09</u>
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.725.818,00	5.359.888,00
2. Steuerrückstellungen	667.009,34	465.241,67
3. Sonstige Rückstellungen	<u>7.092.159,58</u>	<u>8.410.084,30</u>
	<u>13.484.986,92</u>	<u>14.235.213,97</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	150.707.257,36	165.155.685,44
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	242,80	207.953,06
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.589.818,56	13.820.235,93
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	927,18	242,91
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	7.462.751,11	4.023.035,52
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	77,13	907,90
6. Sonstige Verbindlichkeiten	45.067.430,35	46.527.976,21
davon aus Steuern:		
31.12.2019: € 686.834,71		
31.12.2018: € 642.856,87		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:		
31.12.2019: € 79.020,34		
31.12.2018: € 36.989,74		
	<u>216.828.504,49</u>	<u>229.736.036,97</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1.767.291,28</u>	<u>1.397.650,22</u>
	<u>300.697.913,18</u>	<u>306.495.810,14</u>

Braunschweig, den 31. März 2020


Andreas Ruhe

**Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH,
Braunschweig**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019

	2019	2018
	€	€
1. Umsatzerlöse	80.072.198,66	77.294.244,09
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertige Erzeugnissen	3.410,70	3.089,30
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	991.369,17	612.836,91
4. Sonstige betriebliche Erträge	3.035.506,31	1.882.540,87
	<u>84.102.484,84</u>	<u>79.792.711,17</u>
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-12.424.445,15	-11.933.855,55
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-21.244.800,43	-17.921.356,26
	<u>-33.669.245,58</u>	<u>-29.855.211,81</u>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-43.392.144,31	-40.928.876,95
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung:	-11.953.011,57	-11.202.147,79
2019: € -2.913.400,60 2018: € -2.745.025,00		
	<u>-55.345.155,88</u>	<u>-52.131.024,74</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-15.676.500,96	-15.292.922,08
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.923.805,59	-10.926.197,22
	<u>-32.512.223,17</u>	<u>-28.412.644,68</u>
9. Erträge aus Beteiligungen	59.603,51	63.152,00
10. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	9.150.496,67	8.145.243,03
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Aus- leihungen des Finanzanlagevermögens	2.725,75	3.596,81
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.063,85	17.816,03
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	-25.564,60
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen:	-4.955.651,99	-5.199.013,07
2019: € -479.381,00 2018: € -475.952,00		
	<u>4.258.237,79</u>	<u>-3.005.230,20</u>
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-183.190,88	-57.779,57
16. Ergebnis nach Steuern	-28.437.176,26	-25.465.194,05
17. Sonstige Steuern	-480.155,41	-404.690,80
18. Erträge aus Verlustübernahme	34.013.387,20	25.988.631,56
19. Konzernjahresüberschuss	5.096.055,53	118.746,71
20. Konzernverlustvortrag	-2.381.236,44	-3.121.197,79
21. Nicht beherrschenden Anteilen zustehender Verlust	661.100,53	621.214,64
22. Konzernbilanzgewinn/-verlust	<u>3.375.919,62</u>	<u>-2.381.236,44</u>

Braunschweig, den 31. März 2020


Andreas Ruhe

Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH, Braunschweig

Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern für das Geschäftsjahr 2019

1. Grundlagen des Konzerns

Die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH ist eine hundertprozentige Tochter der Stadt Braunschweig. Gleichzeitig ist sie Obergesellschaft eines Konzerns. Ihr Konzernkreis umfasst die Braunschweiger Verkehrs-GmbH, die Kraftverkehr Mundstock GmbH und die Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH, an denen jeweils hundertprozentige Beteiligungen bestehen, sowie die Tochtergesellschaften der Kraftverkehr Mundstock GmbH und eine Reihe weiterer Gesellschaften. So ist die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH mit jeweils knapp 95 % an der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, an der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH und an der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH beteiligt. Wesentliche Beteiligungen bestehen darüber hinaus an der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG (25,1 %) und der Nibelungen-Wohnbau-GmbH (49 %).

Ein wesentlicher Aufgabenschwerpunkt der Gesellschaft war auch im Geschäftsjahr 2019 das Beteiligungsmanagement. Die entsprechenden Aufgabenfelder wurden wie in den Vorjahren in enger Abstimmung mit dem Fachbereich Finanzen der Stadt Braunschweig wahrgenommen.

Die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH leistete darüber hinaus projektbezogene Unterstützung bei anderen Konzerneinheiten und erbrachte im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen laufend Dienstleistungen, vor allem im Bereich des Finanz- und Rechnungswesens, für andere Konzerngesellschaften.

Im Eigentum der Gesellschaft befinden sich auch Immobilien. Die bereits in den letzten Jahren begonnene Bereinigung des Immobilien-Portfolios wurde auch im Jahr 2019 fortgesetzt und ist nun weitgehend abgeschlossen. Die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH besitzt neben einigen unbebauten Grundstücken aktuell noch die Gewerbeimmobilien an den Standorten Taubenstraße 7, Wilhelmstraße 62 - 71 und Neue Knochenhauerstraße 5.

Im Konzern Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH werden zahlreiche weitere Aufgaben von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse wahrgenommen. Dazu gehören insbesondere die Durchführung des ÖPNV in Braunschweig, der Betrieb eines Hafens, die Bereitstellung von Veranstaltungshallen und einem Stadion sowie die Bereitstellung von Frei- und Hallenbädern.

2. Wirtschaftsbericht

Im Folgenden werden zunächst die in der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH sowie die im Konzern Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH existierenden finanziellen und nicht-finanziellen Steuerungsgrößen genannt. Im Punkt 2.2 werden die Steuerungsgrößen für das Jahr 2019 den für diesen Zeitraum geplanten Werten gegenübergestellt; dabei wird erst auf den Einzelabschluss und dann auf den Konzernabschluss eingegangen. Unter Punkt 2.3 wird dann die Ertragslage, unter Punkt 2.4 die Finanzlage und unter Punkt 2.5 die Vermögens- und Kapitallage erläutert; dabei wird ebenfalls jeweils erst auf den Einzelabschluss und dann auf den Konzernabschluss eingegangen. In diesen Kapiteln wer-

den auch die Steuerungsgrößen für das Jahr 2019 den Vorjahreswerten gegenübergestellt. Die wesentlichen Abweichungen werden jeweils erläutert.

Die wirtschaftliche Entwicklung wird zusammenfassend wie folgt beschrieben: An zahlreichen Stellen - bei der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH selbst wie auch bei ihren Tochtergesellschaften - ist die Entwicklung im Jahr 2019 planmäßig oder sogar besser als geplant verlaufen. Nur an wenigen Stellen hat sich bereits frühzeitig im Jahr 2019 abgezeichnet, dass die Planwerte nicht vollständig erreicht werden konnten. Das Ergebnis der Gesellschaft ist darüber hinaus im Jahr 2019 von einer Wertberichtigung außerordentlich beeinflusst.

Die Entwicklung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH ist insofern mit Ausnahme dieses Sondereffektes im Geschäftsjahr 2019 zufriedenstellend verlaufen.

2.1 Steuerungsgrößen

Die wesentliche finanzielle Steuerungsgröße bei der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH ist der Jahresüberschuss/-fehlbetrag vor Verlustübernahme. Dabei werden neben dem Gesamtergebnis die einzelnen Komponenten - das Betriebsergebnis, das Finanzergebnis (bestehend aus dem Zinsergebnis sowie Beteiligungsabwertungen) und das Beteiligungsergebnis - betrachtet. Das Beteiligungsergebnis wird wiederum in seine einzelnen Bestandteile - die auf die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH entfallenden Ergebnisanteile der einzelnen Tochtergesellschaften - aufgegliedert. Im Konzern ist die wesentliche finanzielle Steuerungsgröße der Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag vor Verlustübernahme. Im Konzern werden darüber hinaus für die Mehrheitsbeteiligungen noch die getätigten Investitionen als finanzielle Steuerungsgröße herangezogen.

Die wesentliche nicht-finanzielle Steuerungsgröße für die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH selbst ist die Mitarbeiterzahl.

2.2 Soll-Ist-Vergleich der Steuerungsgrößen

2.2.1 Einzelabschluss

Der Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme durch die Stadt Braunschweig liegt im Geschäftsjahr 2019 bei 34,0 Mio. Euro. Geplant war ein Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von 30,6 Mio. Euro. Die Stadt Braunschweig hat für das Jahr 2019 den entstandenen Verlust vollständig übernommen. Es entsteht insofern wie geplant ein Jahresüberschuss/-fehlbetrag in Höhe von null.

Das im Geschäftsjahr 2019 erzielte Betriebsergebnis inklusive Steuern vom Einkommen und Ertrag weist einen Wert von -150 T Euro auf und ist somit deutlich besser ausgefallen als der geplante Betrag von -674 T Euro. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag liegen auf dem Niveau des geplanten Wertes; der positive Effekt stammt somit aus dem Betriebsergebnis. Die Verbesserung im Betriebsergebnis ist dabei zum einen auf Veräußerungen von Grundstücken zurückzuführen, die ursprünglich erst für das nächste Jahr vorgesehen waren bzw. die zu einem höheren Wert als geplant realisiert werden konnten. Darüber hinaus brauchte das Budget für Instandhaltungen und für Beratungsleistungen nicht vollständig ausgeschöpft zu werden.

Das Finanzergebnis wird durch eine nicht geplante Wertberichtigung in Höhe von 4 Mio. Euro beeinflusst. In dieser Höhe wurde der Buchwert der von der Gesellschaft gehaltenen An-

teile an der Kraftverkehr Mundstock GmbH abgeschrieben. Das Finanzergebnis liegt somit mit -4,8 Mio. Euro deutlich unter dem geplanten Wert von -0,8 Mio. Euro. Um den Sondereffekt der Wertberichtigung bereinigt liegt es aber genau auf Höhe des Planwertes.

Das Beteiligungsergebnis weist im Geschäftsjahr 2019 einen Betrag von -29,0 Mio. Euro auf und ist damit fast genau auf der Höhe des geplanten Wertes von -29,1 Mio. Euro. Hier sind einerseits eine höhere Dividendenausschüttung der Nibelungen-Wohnbau-GmbH aus dem Jahresabschluss 2018 sowie verbesserte Ergebnisse einiger anderer Gesellschaften zu verzeichnen. Dadurch konnten Ergebnisverschlechterungen der Braunschweiger Verkehrs-GmbH und der Kraftverkehr Mundstock GmbH überkompensiert werden.

Die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH hat im Geschäftsjahr 2019 wie geplant durchschnittlich zehn Mitarbeiter beschäftigt.

2.2.2 Konzernabschluss

Der Konzernjahresfehlbetrag vor Verlustübernahme durch die Stadt Braunschweig liegt im Geschäftsjahr 2019 bei 28,9 Mio. Euro. Geplant war ein Wert von 30,4 Mio. Euro. Die Stadt Braunschweig hat für das Jahr 2019 den Verlust der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH in Höhe von 34,0 Mio. Euro übernommen. Unter Berücksichtigung des übernommenen Verlustanteils ergibt sich ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von 5,1 Mio. Euro. Der Konzernbilanzgewinn beträgt 3,4 Mio. Euro.

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen im Konzern betrugen im Geschäftsjahr 2019 ohne Berücksichtigung von erhaltenen Zuschüssen 19,7 Mio. Euro; geplant war ein Betrag von 51,9 Mio. Euro. In fast allen Gesellschaften wurde dabei weniger investiert als ursprünglich geplant. Die größten Abweichungen sind aber im Verkehrsbereich und bei der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH entstanden.

2.3 Ertragslage

2.3.1 Einzelabschluss

Das Betriebsergebnis inklusive Steuern vom Einkommen und Ertrag fällt mit einem Wert von -150 T Euro (Vorjahr +13 T Euro) etwas schlechter aus als im Jahr 2018. Die Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge sind dabei gegenüber dem Vorjahr gesunken; es ist aber zu berücksichtigen, dass im Jahr 2018 eine einmalige Erstattung von Beraterkosten zu verzeichnen war und der Vorjahreswert deshalb besonders hoch war. Der Materialaufwand konnte gegenüber dem Vorjahr leicht reduziert werden. Der Personalaufwand ist wegen einer Anpassung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen sowie einer Neueinstellung gestiegen. Die Abschreibungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vorjahresvergleich gesunken. Bei den Abschreibungen war im Vorjahr aber eine außerplanmäßige Abschreibung zu berücksichtigen, und bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen war der Vorjahreswert durch Straßenausbaubeiträge und Beraterkosten stark belastet. Bei beiden Positionen ist die Vergleichbarkeit durch den besonders hohen Vorjahreswert somit eingeschränkt.

Die sonstigen Steuern haben sich vor allem wegen der erfolgten Grundstücksverkäufe verringert. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen, vor allem wegen des im Jahr 2019 durch Grundstücksverkäufe besseren Ergebnisses des Immobilienbereichs.

Das Finanzergebnis beträgt -4,8 Mio. Euro (Vorjahr -0,9 Mio. Euro) und fällt somit deutlich schlechter aus als im Jahr 2018. Dies ist aber vollständig auf die im Jahr 2019 vorgenommene Wertberichtigung in Höhe von 4 Mio. Euro zurückzuführen. In dieser Höhe wurde der Buchwert der von der Gesellschaft gehaltenen Anteile an der Kraftverkehr Mundstock GmbH abgeschrieben. Um den Sondereffekt der Wertberichtigung bereinigt fällt das Finanzergebnis etwas besser aus als im Vorjahr.

Vor Übernahme der Ergebnisse der Tochtergesellschaften ist somit bei der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH im Geschäftsjahr 2019 ein Fehlbetrag von 5,0 Mio. Euro (Vorjahr 0,8 Mio. Euro) entstanden.

Wesentlich geprägt wird das Ergebnis der Gesellschaft aber - wie auch in der Vergangenheit - durch die Entwicklung ihrer Tochter- und Beteiligungsgesellschaften.

Im Beteiligungsergebnis sind die auf die Gesellschaft entfallenen Ergebnisanteile der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG, der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH, der Kraftverkehr Mundstock GmbH, der Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebs-Gesellschaft mbH, der Braunschweiger Verkehrs-GmbH, der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung sowie der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH desselben Jahres zusammengefasst. Zusätzlich ist noch die auf die Gesellschaft entfallende Ausschüttung aus dem Vorjahresergebnis der Nibelungen-Wohnbau-GmbH enthalten. Das Beteiligungsergebnis der Gesellschaft hat insofern im Geschäftsjahr 2019 einen Wert von -29,0 Mio. Euro (Vorjahr -25,1 Mio. Euro).

Der auf die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH entfallende Anteil am Ergebnis der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG liegt dabei im Geschäftsjahr 2019 mit einem Betrag von rd. 5,8 Mio. Euro etwas über dem Vorjahrswert (5,6 Mio. Euro).

Von der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH wurde im Jahr 2019 ein Ergebnis von 0,3 Mio. Euro (Vorjahr 0,2) übernommen. Hierin spiegeln sich der erfolgreiche Geschäftsverlauf der Gesellschaft sowie die angepasste Rücklagenpolitik wider.

Das Ergebnis der Nibelungen-Wohnbau-GmbH, an der die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH mit 49 % beteiligt ist, ist weiterhin positiv. Es wurde eine Dividende aus dem Jahresüberschuss des Jahres 2018 in Höhe von 1,6 Mio. Euro vereinnahmt (Vorjahr 2,1 Mio. Euro). Die Aufteilung des Jahresüberschusses in einen auszuschüttenden und einen zu thesaurierenden Teil erfolgt auf Basis der zwischen der Stadt Braunschweig, der Nibelungen-Wohnbau-GmbH und der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH abgeschlossenen Vereinbarung über die Ergebnisverwendung.

Von der Kraftverkehr Mundstock GmbH wurde ein Gewinn in Höhe von 0,1 Mio. Euro (Vorjahr 0,2 Mio. Euro) und von der Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH ein Verlust von 0,3 T Euro (Vorjahr 0,1 T Euro) übernommen.

Bei der Braunschweiger Verkehrs-GmbH ist ein Verlust in Höhe von 25,1 Mio. Euro (Vorjahr 21,8 Mio. Euro) entstanden; er liegt somit über dem Vorjahreswert. Der Verlustanteil der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung in Höhe von 4,4 Mio. Euro (Vorjahr 4,1 Mio. Euro) ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Der Verlustanteil der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH konnte ggü. dem Vorjahr nochmals leicht reduziert werden und beträgt nun 7,3 Mio. Euro (Vorjahr 7,4 Mio. Euro).

Im Geschäftsjahr 2019 ist damit vor Verlustübernahme durch die Stadt Braunschweig ein Jahresfehlbetrag in Höhe 34,0 Mio. Euro (Vorjahr 26,0 Mio. Euro) entstanden. Die Stadt Braunschweig hat für das Jahr 2019 den entstandenen Verlust vollständig übernommen. Bei der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH ist ein Jahresüberschuss/-fehlbetrag in Höhe von null (Vorjahr null) entstanden.

2.3.2 Konzernabschluss

Die Umsatzerlöse im Konzern betragen 80,1 Mio. Euro (Vorjahr 77,3 Mio. Euro). Der Materialaufwand liegt mit 33,7 Mio. Euro über dem Vorjahreswert (Vorjahr 29,9 Mio. Euro). Der Personalaufwand beträgt 55,3 Mio. Euro (Vorjahr 52,1 Mio. Euro). Die Abschreibungen liegen mit einem Betrag von 15,7 Mio. Euro leicht über dem Wert des Vorjahres von 15,3 Mio. Euro. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 11,9 Mio. Euro (Vorjahr 10,9 Mio. Euro).

Die Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen weisen einen Wert von 9,2 Mio. Euro (Vorjahr 8,1 Mio. Euro) auf. Der Zinsaufwand ist mit einem Betrag von 5,0 Mio. Euro (Vorjahr 5,2 Mio. Euro) ggü. dem Vorjahr leicht gesunken.

Der Konzernjahresfehlbetrag vor Verlustübernahme durch die Stadt Braunschweig liegt im Geschäftsjahr 2019 bei 28,9 Mio. Euro (Vorjahr 25,9 Mio. Euro). Die Stadt Braunschweig hat für das Jahr 2019 den Verlust der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH in Höhe von 34,0 Mio. Euro übernommen. Unter Berücksichtigung des übernommenen Verlustanteils ergibt sich ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von 5,1 Mio. Euro (Vorjahr Konzernjahresüberschuss 0,1 Mio. Euro). Der Konzernbilanzgewinn beträgt 3,4 Mio. Euro (Vorjahr Konzernbilanzverlust 2,4 Mio. Euro).

2.4 Finanzlage

2.4.1 Einzelabschluss

Es besteht ein Liquiditätsverbund zwischen der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH und der Braunschweiger Verkehrs-GmbH. Liquiditätsfehlbeträge dieser Gesellschaft werden durch die Obergesellschaft verzinslich ausgeglichen; Liquiditätsüberschüsse werden bei der Obergesellschaft verzinslich angelegt. Weiterhin werden von der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH vertraglich geregelte Vorauszahlungen auf den geplanten Jahresverlust der Braunschweiger Verkehrs-GmbH, der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung und der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH geleistet, um die Liquidität dieser Gesellschaften sicherzustellen.

Die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH verfügt über eine Kontokorrentlinie bei Kreditinstituten in Höhe von 1 Mio. Euro. Diese ist im Geschäftsjahr 2019 nicht in Anspruch genommen worden. Mit der Stadt Braunschweig besteht eine Vereinbarung über die Inanspruchnahme des bei der Stadt existierenden Cashpools. Auftretende Liquiditätsfehlbeträge können dabei aus dem Cashpool der Stadt Braunschweig gedeckt werden. Unabhängig davon wurden Verlustausgleichszahlungen in Höhe des geplanten Jahresverlustes durch die Stadt Braunschweig geleistet. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war insofern im Jahr 2019 jederzeit gesichert; dies ist auch künftig gewährleistet.

Die Cashflow-Rechnung zeigt folgende Werte (alle in Mio. Euro):

	<u>2019</u>	<u>2018</u>
Mittelveränderung aus		
- laufender Geschäftstätigkeit	- 28,4	- 27,2
- Investitionstätigkeit	1,0	1,1
- Finanzierungstätigkeit	24,5	24,4
Finanzmittelfonds am Jahresanfang	8,3	10,0
Finanzmittelfonds am Jahresende	5,4	8,3

2.4.2 Konzernabschluss

Die Gesellschaften des Konzerns finanzieren langfristige Investitionen grundsätzlich durch die Aufnahme langfristiger Darlehen am Kapitalmarkt; ggf. erfolgt für einen begrenzten Zeitraum eine kurzfristige Zwischenfinanzierung, z. B. über den Cashpool der Stadt Braunschweig. Darüber hinaus ist zurzeit auch eine langfristige Fremdkapitalaufnahme über die sogenannte Experimentierklausel bei der Stadt Braunschweig möglich. Die laufende Liquidität wird unabhängig davon entweder aus dem Cashflow der Gesellschaften sichergestellt, oder es erfolgen Verlustausgleichszahlungen der Gesellschafter. Die Zahlungsfähigkeit im Konzern ist insofern zu jedem Zeitpunkt gewährleistet.

Die Cashflow-Rechnung für den Konzern zeigt folgende Werte (alle in Mio. Euro):

	<u>2019</u>	<u>2018</u>
Mittelveränderung aus		
- laufender Geschäftstätigkeit	- 13,6	- 12,0
- Investitionstätigkeit	- 17,9	- 18,9
- Finanzierungstätigkeit	21,7	37,4
Finanzmittelfonds am Jahresanfang	27,5	21,0
Finanzmittelfonds am Jahresende	17,7	27,5

2.5 Vermögens- und Kapitallage

2.5.1 Einzelabschluss

Die Bilanzsumme der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 beträgt 101,0 Mio. Euro (Vorjahr 113,9 Mio. Euro) und ist somit gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Auf der Aktivseite hat der Wert der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens um rd. 0,2 Mio. Euro abgenommen. Investitionen sind in Höhe von 17 T Euro (Vorjahr 60 T Euro) getätigt worden, gegenläufig erfolgten Anlageabgänge, insbesondere im Immobilienbereich. Die Finanzanlagen haben um 4,6 Mio. Euro abgenommen. Die Gründe für diesen Rückgang liegen neben der planmäßigen Tilgung von Ausleihungen insbesondere in einer Wertberichtigung auf den Beteiligungsbuchwert einer Tochtergesellschaft. Die Brut-

tobuchwerte des gesamten Anlagevermögens haben sich gegenüber dem Vorjahr somit um 4,9 Mio. Euro reduziert.

Das Umlaufvermögen hat sich um 8,0 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr vermindert. Dies ist vor allem auf einen Rückgang der Forderungen gegen Gesellschafter zurückzuführen, da weniger Mittel als im Vorjahr im Cashpool der Stadt Braunschweig angelegt werden konnten.

Auf der Passivseite ist das Eigenkapital auf 43,0 Mio. Euro (Vorjahr 42,0 Mio. Euro) gestiegen. Hier hat die Stadt Braunschweig auch im Jahr 2019 eine Einstellung in die Kapitalrücklage in Höhe von 1 Mio. Euro vorgenommen; die entsprechend zugeflossenen Mittel dienen zur Tilgung eines langfristigen Darlehens. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 42,6 % (Vorjahr 36,9 %).

Die Rückstellungen sind leicht gestiegen. Dabei haben sich eine Erhöhung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen sowie eine Anpassung der Steuerrückstellungen ausgewirkt.

Die Verbindlichkeiten haben gegenüber dem Vorjahr um 14,4 Mio. Euro abgenommen. Das am Kapitalmarkt aufgenommene Fremdkapital wurde dabei durch planmäßige Tilgungen weiter reduziert. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind gesunken, vor allem, da die Braunschweiger Verkehrs-GmbH weniger freie Liquidität im Cashpool der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH anlegen konnte. Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich vor allem aufgrund planmäßiger Tilgungen reduziert.

Zum Ende des Geschäftsjahres beträgt der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme 77,8 % (Vorjahr 73,3 %). Das Anlagevermögen ist mit 54,8 % (Vorjahr 50,4 %) aus Eigenkapital bzw. mit 114,4 % (Vorjahr 110,2 %) aus Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital finanziert. Der Anlagendeckungsgrad II ist größer als eins und weist somit einen guten Wert auf. Der Grundsatz der Fristenkongruenz ist eingehalten.

2.5.2 Konzernabschluss

Die Konzernbilanzsumme zum 31. Dezember 2019 beträgt 300,7 Mio. Euro (Vorjahr 306,5 Mio. Euro) und hat sich somit gegenüber dem Vorjahr etwas vermindert. Das Anlagevermögen liegt dabei mit einem Betrag von 259,7 Mio. Euro (Vorjahr 260,0 Mio. Euro) leicht unter dem Vorjahreswert. Das Sachanlagevermögen beträgt 196,2 Mio. Euro (Vorjahr 198,2 Mio. Euro) und ist somit etwas zurückgegangen. Das Finanzanlagevermögen liegt mit einem Betrag von 63,2 Mio. Euro (Vorjahr 61,5 Mio. Euro) etwas über dem Wert des Vorjahres. Das Umlaufvermögen ist mit einem Wert von 40,8 Mio. Euro (Vorjahr 46,3 Mio. Euro) ggü. dem Vorjahr gesunken; dabei hat sich insbesondere ein Rückgang der Forderungen gegen Gesellschafter ausgewirkt.

Auf der Passivseite ist das Konzerneigenkapital mit einem Wert von 63,2 Mio. Euro (Vorjahr 56,3 Mio. Euro) gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Dies ist bedingt durch die bei der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH erfolgte Einstellung in die Kapitalrücklage sowie die Wertberichtigung auf den Beteiligungswert einer Tochtergesellschaft, die im Konzern neutral ist, aber in der Verlustübernahme der Stadt Braunschweig berücksichtigt wird. Der Anteil des Konzerneigenkapitals an der Konzernbilanzsumme beträgt 21,0 % (Vorjahr 18,4 %).

Die Verbindlichkeiten sind mit 216,8 Mio. Euro (Vorjahr 229,8 Mio. Euro) gegenüber dem Vorjahr gesunken. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben dabei abgenommen.

Im Konzern wurden im Geschäftsjahr 2019 - ohne Berücksichtigung von erhaltenen Zuschüssen - insgesamt rd. 19,7 Mio. Euro (Vorjahr 24,8 Mio. Euro) an Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen getätigt. Die Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH hat 1,4 Mio. Euro investiert, vor allem in Gleisanlagen und technische Anlagen. Bei der Kraftverkehr Mundstock GmbH, der Mundstock Reisen GmbH und der Peiner Verkehrsgesellschaft mbH wurden Investitionen von insgesamt 0,8 Mio. Euro getätigt, zum großen Teil für neue Fahrzeuge. Die Braunschweiger Verkehrs-GmbH hat 13,4 Mio. Euro investiert, vor allem für neue Fahrzeuge und Streckensanierungen. Bei der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung beträgt die Investitionssumme 1,3 Mio. Euro und bei der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH 2,9 Mio. Euro.

Zum Ende des Geschäftsjahres beträgt der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme 86,4 % (Vorjahr 84,8 %). Das Anlagevermögen ist mit 24,3 % (Vorjahr 21,7 %) aus Eigenkapital bzw. mit 98,0 % (Vorjahr 99,6 %) aus Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital finanziert.

3. Chancen- und Risikenbericht

Bei der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH und in allen Konzerngesellschaften sind Risikomanagementsysteme installiert, die regelmäßig überprüft und an die aktuellen Gegebenheiten angepasst werden. Dabei werden formale Aspekte sowie die spezifischen Anforderungen aller Gesellschaften berücksichtigt. Die Steuerung erfolgt dabei auf qualitativer Ebene; insofern erfolgt im Folgenden auch keine Quantifizierung der einzelnen Positionen.

3.1 Einzelabschluss

Im Wesentlichen existieren folgende Chancen und Risiken:

Entwicklung und Ergebnisse der Tochtergesellschaften: Grundsätzlich werden die Chancen und Risiken bei den Gesellschaften im Rahmen des jeweiligen Risikomanagements der Gesellschaften überwacht. Weiterhin sind die Gesellschaften durch ein fest etabliertes Beteiligungs-Controlling eng in den Konzern Stadt Braunschweig und den Teilkonzern Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH eingebunden. So gibt es u. a. ein periodisches Berichtswesen und regelmäßige Gespräche über die Entwicklungen in den Gesellschaften. Weiterhin erfolgt projektbezogen eine enge Zusammenarbeit mit den Gesellschaften.

Dabei können auch eventuelle vom Plan abweichende Entwicklungen frühzeitig erkannt werden, und die Initiierung von Gegensteuerungsmaßnahmen wird möglich. Besondere Risiken werden für die Obergesellschaft zurzeit nicht gesehen.

Zusammenarbeit mit Dienstleistern: Die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH arbeitet in einigen Bereichen mit externen Dienstleistern zusammen, die betrieblich benötigte Funktionen für sie wahrnehmen. Es besteht somit ein gewisser Grad von Abhängigkeit, so dass kurzfristige Veränderungen der Leistungsbeziehungen nur schwer abgefangen werden könnten. Allerdings ergeben sich durch diese Konstruktion auch künftig Chancen, dass die Aufgaben durch den hohen Spezialisierungsgrad der Dienstleister qualitativ hochwertig und wirtschaftlich wahrgenommen werden.

Immobilien: Die vorhandenen Gebäude sind vermietet; gleichwohl kann mittelfristig das Risiko eines zeitlich befristeten Leerstandes nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden. Gegenläufig können Chancen durch eine mittelfristig vorstellbare veränderte Nutzung der Gebäude bzw. Flächen an den Standorten Wilhelmstraße 62 - 71 und Neue Knochenhauerstraße 5 entstehen.

Finanzbereich: Es existieren rollierende Planungsrechnungen auf Tages-, Monats- und Jahresbasis, Liquiditätsfehlbeträge und Liquiditätsüberschüsse können so frühzeitig erkannt werden. Liquiditätsfehlbeträge werden durch den Cashpool der Stadt Braunschweig gedeckt; für langfristige Fehlbeträge können auch Fremdkapitalaufnahmen erfolgen. Ein Risiko, dass Darlehen nicht gewährt werden könnten, wird momentan nicht gesehen. Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken, die in hohem Maße auf das Ergebnis der Gesellschaft einwirken können, dürfen grundsätzlich Finanzderivate in eingeschränktem Umfang eingesetzt werden.

Steuern: Bei der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH wird eine ertragsteuerliche Verrechnung der Gewinne und Verluste zwischen dem Verkehrs-, dem Versorgungs- und dem Hafenbereich realisiert. Die bestehende Situation wurde bisher als ertragsteuerlich stabil bewertet. Vor kurzem wurde aber veröffentlicht, dass der BFH dem Europäischen Gerichtshof die Frage vorgelegt hat, ob die Steuervergünstigungen für dauerdefizitäre Tätigkeiten kommunaler Eigengesellschaften gegen die Beihilferegelung des Unionsrechts verstoßen. Der BFH hat dabei die Meinung vertreten, dass ein solcher Verstoß vorliegt. Sollte sich der EuGH der Meinung des BFH anschließen, wären für dauerdefizitäre Tätigkeiten die Rechtsfolgen einer verdeckten Gewinnausschüttung zu ziehen. Ob und welche Auswirkungen dies dann auf die bestehende ertragsteuerliche Organschaften hätte, ist offen. Zwischenzeitlich wurde die der Anfrage zugrunde liegende Klage zurückgezogen; es bleibt gleichwohl abzuwarten, ob dieser Punkt weiter aufgegriffen wird.

Unabhängig davon besteht auch im Steuerbereich grundsätzlich ein Risiko, dass bestehende Regeln nicht eingehalten werden. Um dieses Risiko zu minimieren, hat die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft ein Tax Compliance Management System entwickelt und installiert.

Bilanzierung und Bewertung: Die Vermögensgegenstände der Gesellschaft werden im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses auf Werthaltigkeit geprüft. Unterjährig erfolgen Werthaltigkeitsüberprüfungen, falls Indizien vorliegen, dass die Werthaltigkeit nicht gegeben sein könnte. So ist im Geschäftsjahr 2019 aufgrund der in diesem Jahr eingetretenen Entwicklungen eine Wertberichtigung auf den Buchwert der Beteiligung an der Kraftverkehr Mundstock GmbH vorgenommen worden. Weitere wesentliche Werthaltigkeitsrisiken werden zurzeit nicht gesehen.

Die bestehenden Risiken sind begrenzt und gefährden nicht den Bestand der Gesellschaft.

3.2 Konzernabschluss

Die o. a. Chancen und Risiken bestehen auch auf Konzernebene. Im Bereich der Finanzderivate bestehen bei den im Konzernabschluss vollkonsolidierten Unternehmen insgesamt sieben Zinssicherungsgeschäfte. Sie dienen alle in Verbindung mit dem jeweiligen Grundgeschäft der Absicherung des Zinsaufwandes für die gesamte jeweilige Darlehenslaufzeit. Die meisten Gesellschaften haben zudem bereits Tax Compliance Management Systeme installiert bzw. bereiten die Einführung eines solchen Systems vor. Weitere Chancen und Risiken liegen naturgemäß im jeweiligen operativen Geschäft der Gesellschaften. Folgende Aspekte sind dabei besonders hervorzuheben:

Die Nibelungen-Wohnbau-GmbH sieht Chancen und Risiken insbesondere aus der aktuellen Bau- und Erschließungstätigkeit. Neben der Chance der nachhaltigen Steigerung der Umsatzerlöse aus der Neubauaktivität birgt die aktuelle Baukonjunktur Risiken aus Kostensteigerungen. Diese können zu Liquiditätsrisiken sowie Abwertungsbedarfen führen. Über ihre Tochtergesellschaft Wohnstätten-Gesellschaft mbH bestehen Chancen und Risiken insbesondere im Zusammenhang mit ihrer Beteiligung an der Cremlinger Wohnungsbau GmbH.

Bei der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH besteht das Risiko witterungsbedingter Sperrungen der Verkehrswege und Behinderungen durch Baumaßnahmen. Chancen werden insbesondere in der strategisch günstigen Lage im Ost-West-Korridor gesehen.

Die Kraftverkehr Mundstock GmbH sieht ihr Hauptrisiko in der weiteren Entwicklung bzw. Beibehaltung der Auftragnehmerstruktur zur Verkehrs-GmbH. Bezogen auf den Linienverkehr sind als Risiko witterungsbedingte Einnahmeausfälle als auch die Entwicklung der Schülerzahlen im Landkreis Peine zu verzeichnen. Bei ihrer Tochtergesellschaft Peiner Verkehrsgesellschaft mbH wird zudem eine reformierte Finanzierung benötigt, um die Verkehrserbringung unter den Rahmenbedingungen des Nahverkehrsplans auch weiterhin dauerhaft und finanziell ausgeglichen erfüllen zu können. In Ihrer Tochtergesellschaft Mundstock Reisen GmbH bestehen allgemeine Marktrisiken, insbesondere im Zusammenhang mit dem Kundenverhalten. Bei der Mundstock Magdeburg Service GmbH werden keine besonderen Risiken gesehen.

Bei der Braunschweiger Verkehrs-GmbH werden Chancen und Risiken insbesondere im Zusammenhang mit dem geplanten Infrastruktur-Großprojekt der Stadtbahnerweiterung gesehen. Finanzielle Risiken können durch die Einführung eines neuen Einnahmeaufteilungsverfahrens sowie durch neue vergünstigte Ticketarten im Verkehrsverbund entstehen. Ebenso Chancen bestehen zudem im Bereich der in Zukunft ggf. verbesserten Fördermöglichkeiten für Investitionsvorhaben.

Das Geschäft der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung wird nach wie vor stark von den Vorbereitungen der Sanierung des Gebäudes Stadthalle geprägt. Die damit verbundene Schließung im Jahr 2021 erfordert einen hohen Einsatz zur Sicherung der Stammkunden-Veranstaltungen in anderen Betriebsstätten. Insofern sieht die Gesellschaft hier Risiken für die Veranstaltungsbelegung. Um auch die Chancen für die Zeiten nach der Sanierung zu nutzen, werden aktuell Konzepte zur Vermarktung und Betriebsoptimierung erarbeitet. Das Risiko bei allen personalintensiven Dienstleistungen bleibt latent bestehen.

Bei Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH wird das Geschäft grundsätzlich stark von den Wettbewerbsverhältnissen beeinflusst. Chancen werden vor allem in der kontinuierlichen Umsetzung von nachfrageorientierten Angeboten in den Einrichtungen gesehen.

Bei allen Gesellschaften sind die bestehenden Risiken begrenzt und gefährden nicht den Bestand.

3.3. Risiko durch die Corona-Pandemie

Die o. a. Risiken im Einzel- und Konzernabschluss werden aber durch die aktuelle Entwicklung im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie überlagert. So ist deutlich geworden, dass sich durch die in den ersten Monaten des Jahres 2020 auch in Deutschland eingetretene Corona-Pandemie erhebliche Auswirkungen auf alle Lebensbereiche ergeben. Auch in den Gesellschaften des Konzerns Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH werden zum Teil erhebliche negative Auswirkungen auf die Ergebnisentwicklung erwartet; damit einhergehend entsteht zusätzlicher Bedarf an Liquidität.

Das operative Geschäft der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH selbst ist aber nicht oder nur in geringem Umfang betroffen. Bei der Nibelungen-Wohnbau-GmbH und deren Tochterunternehmen wird das Geschäft ebenfalls nicht wesentlich beeinträchtigt werden. Allerdings könnten zeitlich befristete Zahlungsausfälle entstehen, da Mieter ihre Zahlungsverpflichtungen gegebenenfalls nicht nachkommen können oder die neu geschaffenen gesetzlichen Möglichkeiten nutzen und erst zu einem späteren Zeitpunkt zahlen. Zurzeit werden in dieser Gesellschaft aber keine Liquiditätsprobleme erwartet. Gleiches gilt für die Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH. Bei dieser Gesellschaft könnten allerdings negative Auswirkungen auf Ergebnis und Liquidität entstehen, wenn der Lockdown länger anhalten sollte und entsprechend das Transportvolumen – auch auf den Kanälen – deutlich zurückgeht.

Bei der Braunschweiger Verkehrs-GmbH, der Kraftverkehr Mundstock GmbH und der Peiner Verkehrsgesellschaft mbH ist die Leistungserbringung bereits deutlich reduziert worden; darüber hinaus werden die angebotenen Fahrleistungen von der Bevölkerung nur noch in geringem Umfang in Anspruch genommen. Bei der Mundstock Reisen GmbH ruht der Geschäftsbetrieb weitestgehend. In der Magdeburg Nutzfahrzeuge Service GmbH haben sich aber noch keine wesentlichen Beeinträchtigungen gezeigt.

Bei der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH finden an den drei Standorten zurzeit fast keine Veranstaltungen mehr statt. Die Einrichtungen der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH sind komplett geschlossen. Bei diesen Gesellschaften sind bereits jetzt deutliche Umsatzrückgänge zu verzeichnen, während die Aufwendungen nur bedingt reduziert werden können. In diesen Gesellschaften sind insofern Ergebnisverschlechterungen zu erwarten. Gleichzeitig entsteht dort Liquiditätsbedarf, um permanent zahlungsfähig sein zu können.

Bei allen Gesellschaften wird vor diesem Hintergrund auch daran gearbeitet, durch geeignete Maßnahmen diese negativen Entwicklungen zumindest teilweise zu kompensieren. Dabei werden u. a. Punkte wie Verschiebung von nicht zwingend nötigen auszahlungswirksamen Aktivitäten oder auch der Einsatz von Kurzarbeit berücksichtigt. Im Konzern Stadt Braunschweig wird darüber hinaus aber durch eine Reihe von Maßnahmen sichergestellt, dass die Gesellschaften jederzeit zahlungsfähig bleiben, dass dort keine Überschuldung eintritt und dass die Existenz grundsätzlich gesichert bleibt. Dies wird auch davon getragen, dass die in den Gesellschaften wahrzunehmenden Aufgaben der Daseinsvorsorge auch künftig erbracht werden sollen.

Die in den Gesellschaften des Konzerns Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH benötigte Liquidität wird durch Vorauszahlungen auf den geplanten Jahresverlust sowie durch Bereitstellung von weiteren Mitteln im Rahmen von Cashpool-Vereinbarungen mit der Obergesellschaft sichergestellt. Die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH selbst wird den dadurch bei ihr entstehenden Liquiditätsbedarf ebenfalls durch von der Stadt Braunschweig geleistete Vorauszahlungen auf den geplanten Jahresverlust sowie durch

Bereitstellung weiterer Mittel im Rahmen einer Cashpool-Vereinbarung mit der Stadt Braunschweig decken. Die Stadt Braunschweig wiederum sichert die bei ihr benötigte zusätzliche Liquidität durch geeignete Maßnahmen am Kapitalmarkt, u. a. durch den Abschluss von Kontokorrentvereinbarungen. Sie hat auch bereits eine Kreditermächtigung in Höhe von bis zu 350 Mio. Euro beschlossen.

Zwischen der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH und den meisten ihren Tochtergesellschaften sowie zwischen der Kraftverkehr Mundstock GmbH und einigen ihren Tochtergesellschaften existieren Ergebnisabführungsverträge sowie Vereinbarungen zur Liquiditätssicherung und Ergebnisübernahme. Die in diesen Tochtergesellschaften der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH und der Kraftverkehr Mundstock GmbH entstehenden Ergebnisse, also auch die erwarteten höheren Verluste, werden ganz oder zum größten Teil von der jeweiligen Obergesellschaft übernommen. Für diese Gesellschaften besteht somit auch im Fall einer Ergebnisverschlechterung nicht die Gefahr einer Überschuldung. Keine entsprechenden Verträge und Vereinbarungen gibt es mit der Nibelungen-Wohnbau-GmbH, der Peiner Verkehrsgesellschaft mbH und der Magdeburg Nutzfahrzeug Service GmbH; für diese Gesellschaften besteht aufgrund der aktuellen Ergebnisentwicklung aber kein erhöhtes Risiko.

Auf Ebene der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH entsteht damit ein über dem geplanten Betrag liegender Verlust. Der geplante Verlust wird bereits jetzt von der Stadt Braunschweig ausgeglichen. Für einen den geplanten Verlust übersteigenden Betrag sind separate Entscheidungen zu treffen. Diese Entscheidungen können heute noch nicht getroffen werden, insbesondere weil die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die einzelnen Gesellschaften noch nicht vollständig transparent sind und die relevanten Daten noch nicht in der nötigen Belastbarkeit vorliegen. Die Grundhaltung der Stadt Braunschweig ist dabei aber eindeutig so, dass eine Überschuldung oder ein anderweitig verursachtes Insolvenzrisiko im Konzern verhindert werden soll. Es ist insofern beabsichtigt, in dem Fall alle nötigen Maßnahmen zu ergreifen, um eine solche Situation zu vermeiden.

4. Prognosebericht

4.1 Einzelabschluss

Eine wichtige Aufgabe der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH bleibt auch im Jahr 2020 die Wahrnehmung ihrer Rolle als Finanz- und Beteiligungsholding der Stadt Braunschweig. Die Gesellschaft plant für das Geschäftsjahr 2020 einen Umsatz von 2,0 Mio. Euro und ein Betriebsergebnis inklusive Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von -0,6 Mio. Euro. Das Zinsergebnis wird bei einem Wert von -0,7 Mio. Euro erwartet. In dieser Planung konnten die Auswirkungen der Corona-Pandemie naturgemäß nicht berücksichtigt werden. Die Auswirkungen werden weiter unten aber skizziert; die im Folgenden aufgeführten Plandaten beinhalten diese Auswirkungen aber noch nicht.

Für die Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG ist eine Gewinnabführung von 7,5 Mio. Euro vorgesehen. Für die Nibelungen-Wohnbau-GmbH ist im Geschäftsjahr 2020 eine Dividendenzahlung an die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH in Höhe von 1,8 Mio. Euro planerisch berücksichtigt. Für die Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH ist im Jahr 2020 eine Gewinnabführung von 0,3 Mio. Euro eingeplant. Die Kraftverkehr Mundstock GmbH sieht eine Gewinnabführung von 0,1 Mio. Euro vor. Die Braunschweiger Verkehrs-GmbH erwartet einen Verlust in Höhe von 24,9 Mio. Euro. Weiterhin werden anteilige Verluste für die Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung

in Höhe von 5,1 Mio. Euro und für die Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH in Höhe von 7,7 Mio. Euro geplant.

Bei der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH wird insofern für das Geschäftsjahr 2020 ein Beteiligungsergebnis in Höhe von -27,9 Mio. Euro geplant.

Nach Übernahme der Ergebnisse der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften wird für das Geschäftsjahr 2020 somit ein Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von 29,2 Mio. Euro entstehen. Ein Verlustausgleich durch die Stadt Braunschweig in identischer Höhe ist vorgesehen und im Haushalt der Stadt Braunschweig berücksichtigt. Somit wird ein Jahresüberschuss/-fehlbetrag von null geplant.

Es besteht aber eine hohe Unsicherheit, wie sich die durch die Corona-Pandemie verursachten negativen wirtschaftlichen Auswirkungen im Jahresverlauf auf die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH und ihre Tochtergesellschaften entwickeln werden. Aus diesem Grund kann die zukünftige Entwicklung derzeit nicht verlässlich quantifiziert werden. Es ist jedoch von deutlich negativen Auswirkungen auszugehen. Wir erwarten insofern, dass die finanziellen Leistungsindikatoren deutlich schlechter ausfallen werden und insbesondere der Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme deutlich höher sein wird als geplant.

Die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH plant für das Jahr 2020 eine durchschnittliche Mitarbeiterzahl von 11. Investitionen sind in Höhe von 1,1 Mio. Euro vorgesehen; davon entfallen 145 T Euro auf Sach- und 930 T Euro auf Finanzanlagen.

4.2 Konzernabschluss

Die oben genannten Erwartungen schlagen sich entsprechend auch im Konzern nieder. Für das Geschäftsjahr 2020 werden ein Konzernumsatz von 78,0 Mio. Euro und ein Konzernjahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von 29,6 Mio. Euro erwartet. Die unter Punkt 4.1 skizzierten Auswirkungen der Corona-Pandemie werden sich aber entsprechend auch in den Konzerndaten auswirken und sind daher in den aufgeführten Werten noch nicht berücksichtigt.

Im Konzern werden für das Geschäftsjahr 2020 - ohne Berücksichtigung von zu erhaltenden Zuschüssen - insgesamt Investitionen von 57,1 Mio. Euro geplant. Aufgrund der Corona-Pandemie ist es nicht ausgeschlossen, dass sich diese und die im Folgenden genannten Daten im weiteren Jahresverlauf verändern.

Bei den Investitionen in Sachanlagen hat die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH einen Betrag von 145 T Euro vorgesehen, der zum großen Teil den Immobilienbereich betrifft. Bei der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH sind Investitionen in Höhe von 3,8 Mio. Euro geplant, u. a. für die Erweiterung des Containerterminals und die Dachsanierung der Zucker-Halle.

Bei der Kraftverkehr Mundstock GmbH, der Mundstock Reisen GmbH und der Peiner Verkehrsgesellschaft mbH sollen insgesamt 2,0 Mio. Euro investiert werden, zum großen Teil für neue Fahrzeuge und den Betriebshof Wedtlenstedt. Die Braunschweiger Verkehrs-GmbH will 42,3 Mio. Euro investieren; ein großer Teil dieses Betrages entfällt auf die Anschaffung neuer Stadtbahnfahrzeuge und Busse, auf den Betriebshof Lindenberg sowie auf Aktivitäten zur Umsetzung des Stadtbahnausbaukonzeptes. Darüber hinaus sollen zahlreiche Streckensanierungen durchgeführt werden.

Die Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung plant Investitionen von 1,1 Mio. Euro, vor allem für die weitere Verbesserung der Veranstaltungstechnik und der Infrastruktur. Die Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH will 7,7 Mio. Euro investieren, vor allem in die Gebäudetechnik und Infrastruktur sowie für die Sanierung des Heidbergbades und von Gebäudeteilen des Sommerbades Raffteich.

5. Erklärung zur Unternehmensführung

Die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH hat sich Ziele im Zusammenhang mit der gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen gesetzt. Sie trägt dabei den Anforderungen des Gesetzes über die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst Rechnung und berücksichtigt dabei die in diesem Zusammenhang bestehenden gesellschaftlichen Anforderungen.

Hierzu wurden entsprechende Beschlüsse der Gesellschafterversammlung gefasst. Dabei wurde für den Aufsichtsrat ein Frauenanteil von 30 % als Zielgröße festgelegt; er beträgt aktuell 33 % und erfüllt damit die Zielgröße. Für die Geschäftsführung wurde ein Frauenanteil von 50 % als Zielgröße festgelegt; dieses Ziel ist zu einer Zeit formuliert worden, als die Geschäftsführung von zwei Personen wahrgenommen wurde. Inzwischen wird die Geschäftsführung nur noch von einer Person wahrgenommen; der Frauenanteil beträgt aktuell 0 %.

Weiterhin hat die Geschäftsführung für die Ebene der Teamleitungen einen Frauenanteil von 50 % als Zielgröße festgelegt; der Anteil beträgt aktuell 50 %.

Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH

Braunschweig, den 31. März 2020



Andreas Ruhe

**Bilanz der Braunschweiger Bus- und
Bahnbetriebsgesellschaft mbH
zum 31. Dezember 2019**

A K T I V A	31.12.2019		31.12.2018		P A S S I V A	31.12.2019		31.12.2018	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR		EUR	EUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. Finanzanlagen					I. Gezeichnetes Kapital		26.000,00		26
1. Sonstige Ausleihungen		0,00		2	II. Gewinnrücklagen				
		<u>0,00</u>		<u>2</u>	1. Andere Gewinnrücklagen		5.325,14		5
					III. Jahresfehlbetrag		<u>0</u>		<u>0</u>
B. Umlaufvermögen							31.325,14		31
I. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände					B. Rückstellungen				
1. Forderungen gegen Gesellschafter	341,56			0	1. Sonstige Rückstellungen		144,00		0
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>0,00</u>	341,56		0					
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		31.127,58		29	C. Verbindlichkeiten				
		<u>31.469,14</u>		<u>29</u>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0,00		0	
					2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
		<u>31.469,14</u>		<u>31</u>			<u>31.469,14</u>		<u>31</u>

Braunschweig, 31.3.2020
Pöhl

Gewinn- und Verlustrechnung
der Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019 EUR	2018 EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00
2. Materialaufwand	0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	384,62	269,85
4. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	49,43	173,17
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
6. Zinsaufwendungen	0,00	0,00
7. Ergebnis nach Steuern	-335,19	-96,68
8. Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme	-335,19	-96,68
9. Erträge aus der Verlustübernahme	-335,19	-96,68
10. Jahresüberschuss	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Braunschweig, 31.3.2020
Guthe